



## Hauptausschuss

---

### Niederschrift der 9. Sitzung des Hauptausschusses

---

Eichwalde, 18.03.2026

**Ort:** Villa Mosaik, Stubenrauchstraße 17/18, 15732 Eichwalde

**Tag:** 17.03.2026

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 21:34 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Stephan Gruhlke

Mitglieder

Herr Wolfgang Burmeister

Herr Jürgen Heuchling

Herr Jörg Jenoch

Herr Daniel Kalinowski

Herr Christian Könning

Frau Christel Marggraf

Herr Florian Petow

Verwaltung

Herr Jörg Jenoch (Bürgermeister)

Frau Kochan (allg. Vertretung BM, GBL Ordnungsverwaltung)

Frau Weigel (GBL Hauptverwaltung, Personalleiterin)

Frau Werner (Finanzverwaltung)

Frau Wachs (Sitzungsdienst)

**Abwesend:**

-

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

---

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter\*innen, den Bürgermeister, die Verwaltung und die Gäste. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

### 2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften vom 06.11.2025 und 13.11.2025

---

Es liegen keine Einwände gegen die Niederschriften vor.

### 3. Feststellung der Tagesordnung

---

#### **Herr Gruhlke**

Es wurde ein anderer Entwurf der Tagesordnung vorgelegt, als der der jetzt vorliegt. Es gibt im Entwurf einen Tagesordnungspunkt 11 Abrechnung Rosenfest 2024/2025, der in dieser Tagesordnung nicht auftaucht und die Tagesordnungspunkte sind auch verändert. Die Tagesordnung ist nicht konform mit dem was als Entwurf vorgelegt wurde.

#### Frau Wachs

Der TOP 10 beinhaltet die Abrechnung Rosenfest 2025 und noch weitere Punkte, es hat sich der Name verändert.

#### **Herr Gruhlke**

Der Tagesordnungspunkt heißt Abrechnung Rosenfest 2024/2025, es liegt nur die Abrechnung von 2025 vor.

#### Herr Jeno

Die Abrechnung Rosenfest 2024 kann beim TOP vorgestellt werden. Diese wird herausgesucht.

#### **Herr Gruhlke**

Verlässt sich darauf, dass die Themen bei den entsprechenden TOPs behandelt werden. Wenn es keine Widersprüche seitens der Ausschussmitglieder gibt, wird um Zustimmung zur Tagesordnung gebeten.

Es wird Rederecht für den TOP 7 für Frau Nowatzki vom Rechnungsprüfungsamt beantragt. Die Tagesordnung wird festgestellt.

### 4. Informationen der Verwaltung

---

#### Herr Jeno

- Am 05.03.2026 fand der Bildungsausschuss des Städte- und Gemeindebundes statt. Es ging um das Digitalpaket, die Kitafinanzierung und den Ganztages Schulbetrieb.
- Am 06.03.2026 tagte die AGFK Brandenburg. Es ging um den Wirtschaftsplan 2026.
- Am 06.03.2026 abends erfolgte die Festveranstaltung „20 Jahre Förderverein am Plumpengraben“.
- Am 07.03.2026 fand der Landesschulbeirat in Potsdam statt. Es wurde eine Bilanz vorgetragen.
- Am 07.03.2026 fand ebenfalls der Tag des offenen Archivs statt. Es waren vier Gemeindevertreter anwesend.
- Am 09.03.2026 fand an der TH Wildau die Ehrung für ein Transferprojekt statt. Dieses wurde von dem NUDFA Team der TH Wildau gewonnen. Abends fand die Schulkonferenz und das Fraktionsvorsitzenden-Treffen statt.

- Vom 11.03.2026 bis 13.03.2026 fanden die Neuhardenberger Tage statt.
- Am 14.03.2026 fand der Müllsammeltag statt. Dieser war gut besucht und ein sehr großer Erfolg. Nachmittags fand die Ökofilmtour statt.
- Heute (17.03.2026) fand ein Treffen mit DB Immobilien statt. Es ging um den Verkauf der Rampe. Ende Juni wird mit einem konkreten Verkaufsangebot gerechnet.
- Morgen (18.03.2026) tagt das Dialogforum zum Thema Regionaler Entwicklungsfond. Danach wird die Petition (Flugzeuge starten von hinten) an die Landtagspräsidentin überreicht.

## **5. Einwohnerfragestunde**

---

Keine Anfragen.

## **6. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder**

---

Keine Informationen.

## **7. Kassenprüfbericht 2025**

---

Herr Jeno

Leitet in das Thema ein.

### **Frau Nowatzki**

Gemäß der Brandenburgischen Kommunalverfassung muss mindestens einmal im Jahr eine unvermutete Kassenprüfung durchgeführt werden.

Es werden insbesondere geprüft:

- Kassensturz: Der tatsächliche Bargeldbestand (Ist-Bestand) wird gezählt und mit dem Kassenbuch (Soll-Bestand) abgeglichen.
- Belegprüfung: Einnahmen und Ausgaben werden auf Vollständigkeit, Richtigkeit und korrekte Dokumentation (Belege) geprüft.
- Umfang: Prüfung von Barkasse, Bankkonten, Werten und oft auch der Einhaltung von Satzungsvorgaben.
- Ordnungsgemäße Abwicklung und Durchführung des Zahlungsverkehrs
- Protokollierung: Das Ergebnis wird in einer Niederschrift festgehalten.

Beanstandete Themen aus den Vorjahren wurden abgearbeitet und die Prüfung ist positiv verlaufen. Es gibt noch wenige Themen wie z.B.: die Liquiditätsplanung oder Dubletten (doppelte Personenkonten) die noch offen sind.

### **Herr Burmeister**

Die Testphase sollte beendet werden und die Liquiditätsplanung finalisiert werden.

### **Herr Gruhlke**

Es ist ein klarer Fortschritt zu erkennen und das klingt vielversprechend.

## **8. ÜPL/APL 2025**

---

Frau Werner

Berichtet anhand der ÜPL/APL Vorlage

*[Die Vorlage ist Anlage des Tagesordnungspunkts]*

### **Herr Könning**

Nachfrage zu der sehr hohen Summe zum Thema Speicherplatz.

**Herr Kalinowski**

Wie entsteht so ein Mehrbedarf an Speicherplatz?

Herr Jeno

Dies wird in der Gemeindevertretersitzung thematisiert.

**Frau Marggraf**

Bei den 70 TSD EUR für das Fahrradparkhaus ging es um die Brutto/Nettodifferenz.

Frau Werner

Es geht um zusätzliche Leistungen, wie z.B.: Photovoltaikanlage, Videoüberwachung und Doppelstockparker.

**Herr Gruhlke**

Dies wurde bereits ausführlich diskutiert und beschlossen.

Anmerkung: Mit mehr Sorgsamkeit hätte die ein oder andere hohe Summe minimiert werden können.

Herr Jeno

Das Fahrradparkhaus hat ein Investitionsvolumen von fast 2 Mio. EUR, außerdem ist es ein Pilotprojekt. Diese Zielabweichungen sind mehr als tragbar.

Die Rechnungen der DIKOM werden mit sehr langen Verzögerungen eingereicht, dies stellt ein Problem dar. Die DIKOM befindet sich noch im Lernprozess. Es gibt mittlerweile keine Jahresrechnungen mehr, sondern Abschlagsrechnungen.

**Herr Kalinowski**

Nachbargemeinden nutzen ein anderes System, welches schneller und übersichtlicher ist. Dies sollte überprüft werden.

Herr Jeno

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt und sich aufgrund dessen für Session entschieden.

**9. Sachstand unterjähriges Berichtswesen**

---

Frau Werner

Berichtet anhand einer Präsentation.

*[Die Präsentation ist Anlage des Tagesordnungspunkts]*

**Herr Burmeister**

Weist auf die Vorzeichenthematik in der Tabelle hin, die Differenzen sollten ordentlich dargestellt werden. Hinweise insgesamt zur Darstellungsweise der Zahlen.

**Herr Gruhlke**

Frage 1: Einen Beschluss des OEA zur Wohnbebauung der August-Bebel-Allee 4 gibt es nicht. Interesse an Praxisräumen einer Neurologischen Praxis wurde bekundet. Die Sanierungskosten könnten übernommen werden, dies wäre eine bessere Lösung für die Immobilie als der jetzige Sperrvermerk.

Frage 2: Puschkinallee: Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte 2024. Die Bewohner wurden an den Kosten der Gehwegsanierung beteiligt, wo sind diese Einnahmen zu finden?

Herr Jeno

Frage 1: Es wurde ein Gespräch geführt, es besteht kein Interesse. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird hier weiter eruiert und die Arbeit erfolgt im Hintergrund.

Frage 2: Es wird auf die Endabrechnung der Maßnahme gewartet, dann werden Informationsschreiben an die Anwohner verschickt. Circa zwei Monate später werden die Bescheide zugestellt. Verbucht wird dies im Haushaltsjahr 2026.

### **Herr Könning**

Hinweis auf die kommende Sitzung des Regionalausschusses: Dort könnte erfragt werden, wie die Nachbarkommunen zum Thema „Interkommunaler Radweg“ aufgestellt sind- hinsichtlich der überall schwierigen Haushaltslage.

### Herr Jeno

Eichwalde bzw. der Investor errichtet dieses Jahr den Fahrradweg vom Friedhof bis zur Friedenstraße. Die Förderanträge wurden erneut gestellt und sind im Haushalt abgebildet.

## **10. Fördermittelanträge Vereine**

---

### Herr Jeno

Berichtet anhand von tabellarischen Aufstellungen über den Eichwalder Boten, das Rosenfest und den Drachenbootcup.

### **Herr Kalinowski**

Die Unterlagen befinden sich im öffentlichen Teil und sollten vorher zur Verfügung gestellt werden. Die Einwohner sollen auch in diese Themen miteinbezogen werden und Fragen stellen dürfen.

### Herr Jeno

Die Unterlagen werden entsprechend ergänzt und im Nachgang zur Verfügung gestellt.

### **Frau Marggraf**

Bemängelt die zur Verfügung gestellten Unterlagen. Die Einnahmen sind teilweise nicht ausgewiesen.

### **Herr Könning**

Eine Bewertung ist hier nicht gegeben, da die Unterlagen unvollständig sind. Um Beschlüsse/Fördermittel zu beschließen, ist es notwendig auch die Einnahmen der Vereine zu kennen.

### Herr Jeno

Die der Verwaltung zur Verfügung gestellten Unterlagen- der Vereine- wurden heute gezeigt. Es ist kein Problem, im Nachgang- die Einnahmen zu veröffentlichen.  
Es wird zur Gemeindevertreterversammlung eine Tabelle der Abrechnungen erstellt.

### **Herr Burmeister**

Vorschlag: Wenn eine wirtschaftliche Basis vorliegt, kann nach gewissen Kriterien abgerechnet werden. Die Vereine sollen gerecht unterstützt werden, dafür sollte eine Regel aufgelegt werden.

### **Herr Kalinowski**

Beschwert sich über das „Nichteinreichen“ der Unterlagen vorher.

### **Herr Gruhlke**

Es wird sich mehr Transparenz gewünscht und die Unterlagen sollen vorher eingereicht werden, damit sich jeder entsprechend vorbereiten kann. Die Einnahmen müssen offengelegt werden.

Herr Jeno

Die Öffentlichkeit ist hergestellt. Es wird sich bemüht alle Unterlagen so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen, dies ist nicht immer möglich. Im nächsten Ausschuss wird ausführlich darüber berichtet.

**Herr Gruhlke**

Es geht nicht aus der Überschrift „Fördermittel Vereine“ hervor, dass es um die Abrechnungen der Veranstaltungen geht.

Herr Jeno

Der Hauptausschuss wurde entsprechend vorbereitet und es hat ein Telefonat zur Tagesordnung stattgefunden. Es ist möglich, dass ein Formulierungsfehler entsteht, dies ist unglücklich, hätte aber im Voraus geheilt werden können.

## **11. Haushaltskonsolidierungskonzept der Gemeinde Eichwalde**

**Vorlage: BV-016/2026**

---

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Gemeindevertretung beschließt das als Anlage beigefügte Haushaltskonsolidierungskonzept (HKK) für den Zeitraum 2026 bis 2028.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die darin enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen konsequent umzusetzen und der Gemeindevertretung halbjährlich über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Herr Jeno

Führt in das Thema ein und berichtet anhand der Anlagen.

*[Die Anlagen sind Teil des Tagesordnungspunkts]*

**Herr Burmeister**

Spricht sich für die eingebrachten Ideen zur Einnahmesituation aus (Beispiel: Zweitwohnungssteuer)

Frau Weigel

Berichtet anhand der Personalkostenkonsolidierungspräsentation.

*[Die Präsentation ist Teil des Tagesordnungspunkts]*

**Herr Gruhlke**

Spricht scharfe Kritik aus, dass die eben besprochenen Dokumente-, nicht vorher zur Verfügung gestellt wurden.

**Herr Kalinowski**

Wie kommt es zu Eingruppierungen in höhere Entgeltgruppen? Gibt es dazu ein Konzept?

Frau Weigel

Die Aufgaben der Stelle sind beschrieben und werden bewertet. Demzufolge entsteht eine Entgeltgruppe. Es gibt durchaus Neuerungen, es kommen Aufgaben hinzu etc., dies kann zu höheren Entgeltgruppen führen. Es besteht auch die Möglichkeit seine Entgeltgruppe bewerten zu lassen oder zu klagen.

**Herr Gruhlke**

Macht den Vorschlag, einen zusätzlichen Hauptausschuss anzuberaumen, aufgrund von hohem Diskussionsbedarf und der heutigen knappen Zeit.

### **Herr Burmeister**

Das Konzept ist erstellt, Details werden in einem extra Ausschuss diskutiert. Heute sollte sich auf die Beschlussfassung mit eventuellen Änderungen konzentriert werden.

### **Herr Gruhlke**

Macht den Vorschlag, die restlichen Tagesordnungspunkte in einen separaten Hauptausschuss zu verschieben.

### Herr Jenoch

Führt den Punkt 4.2 zu Ende aus. Es wird ein Haushaltskonsolidierungsausschuss stattfinden, sobald die Kämmerin wieder da ist. Voraussichtlich nach den Osterferien.

### **Herr Burmeister**

Das Konzept muss im weiteren Prozess besprochen werden. Es sollte an einigen Stellen konkreter formuliert sein, z.B.: feste Termine, Arbeitsschritte, Fristen, Verbindlichkeiten etc.

### **Frau Marggraf**

Spricht sich für eine Konkretisierung aus.

### **Herr Gruhlke**

Sieht in diesem Konzept nur die Sichtweise der Verwaltung, der Blick von außen fehlt. Hätte sich ein gemeinsames Erarbeiten des Konzepts gewünscht. Stimmt den Ergänzungswünschen von Herrn Burmeister zu.

### **Herr Petow**

Die Verwaltung hat ein Konzept entworfen, die Gemeindevertreter können dieses ändern, ergänzen, eine Detailabklärung vornehmen etc. Aufgrund der Haushaltslage sollte jetzt begonnen werden zu konsolidieren. Dem Konzept sollte zugestimmt werden.

### **Herr Burmeister**

Die Gemeindevertreter haben eine Aufgabe, die viel Verantwortung mit sich bringt. Vertagen ist keine Lösung, in der momentanen Situation. Eine Formulierung zum Änderungsantrag wird nachgereicht.

### Herr Jenoch

Nimmt dies mit und das Beteiligungskonzept wird ergänzt.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 5 Nein 3 Enthaltung 0**

## **12. Interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden Schulzendorf, Eichwalde und Zeuthen**

**Vorlage: BV-015/2026**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Gemeinde Eichwalde beteiligt sich an einer strukturierten interkommunalen Zusammenarbeit mit den Gemeinden Schulzendorf und Zeuthen (ZES).
2. Das Ziel der Zusammenarbeit ist die Steigerung von Effizienz, Qualität und Wirtschaftlichkeit bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben unter Wahrung der jeweiligen kommunalen Selbstständigkeit.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt,
  - mit den beteiligten Gemeinden Schulzendorf und Zeuthen den Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit gemäß GKG Bbg zu erarbeiten und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

- Der Bürgermeister wird zudem beauftragt, ein Konzept für die Rechtsform und Arbeitsweise eines interkommunalen Lenkungsausschusses zu erarbeiten. Die Benennung der Vertreter der Gemeinde Eichwalde bleibt einem separaten Beschluss der Gemeindevertretung vorbehalten.
  - Ferner ist ein Umsetzungskonzept für Pilotprojekte und kurzfristige Maßnahmen (sog. „Quick Wins“, z. B. im Bereich Abfallentsorgung, Kitaplatz-Management oder Winterdienst) zu erstellen. Dieses Konzept muss eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen sowie personellen Ressourcen enthalten und ist der Gemeindevertretung zur Einzelentscheidung bzw. Freigabe vorzulegen.
4. Der Bürgermeister unterrichtet die Gemeindevertretung mindestens vierteljährlich über den Fortgang der Verhandlungen und die Ergebnisse der Konzeptentwicklungen

Herr Jench

Führt in das Thema ein.

Allgemeine Zustimmung zu dieser Idee wird kundgetan.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0**

**13. Durchführung eines Konzessionsverfahrens gem. § 46 EnWG zur Neukonzessionierung des Stromversorgungsnetzes in der Gemeinde Eichwalde (Konzessionsverfahren)**

**Vorlage: BV-005/2026**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Konzessionsverfahren zur Vergabe der Stromkonzession der Gemeinde Eichwalde gem. § 46 EnWG durchzuführen.
2. Die Gemeindevertretung beschließt, eine Vertraulichkeitsvereinbarung mit der E.DIS Netz GmbH (Altkonzessionär) zum Erhalt der Netzdaten gem. § 46a EnWG abzuschließen.
3. Die Gemeindevertretung beschließt, das Auslaufen des aktuellen Konzessionsvertrages zum 31. Dezember 2028 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt zu geben.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Gemeindevertretung über das Ergebnis der Bekanntmachung zu informieren.

Herr Jench

Führt in das Thema ein.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 8    Nein 0    Enthaltung 0**

**14. Fördermittelanträge der Vereine nach Förderrichtlinie, hier für das Haushaltsjahr 2026**

**Vorlage: BV-002/2026**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss beschließt die Vergabe von Fördermitteln für die gemeinnützigen Vereine entsprechend des anliegenden Vorschlages, vorbehaltlich des Nachweises der Gemeinnützigkeit.

Herr Jench

Führt in das Thema ein.

**Herr Gruhlke**

Merkt an, dass die Entscheidung aus seiner Sicht nicht zufriedenstellend ist.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1**

**15. 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Versorgung mit Mittagessen in Kindertagesstätten in Trägerschaft der Gemeinde Eichwalde und der Humboldt-Grundschule Eichwalde inklusive der Kostenbeteiligung an der Mittagsversorgung (Mittagsversorgungssatzung)**

**Vorlage: BV-003/2026**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Versorgung mit Mittagessen in Kindertagesstätten in Trägerschaft der Gemeinde Eichwalde und der Humboldt-Grundschule Eichwalde inklusive der Kostenbeteiligung an der Mittagsversorgung (Mittagsversorgungssatzung).

Herr Jenoach

Führt in das Thema ein.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 7 Nein 1 Enthaltung 0**

**16. Änderung und Neufassung der Förderrichtlinie für gemeinnützige Vereine**

**Vorlage: BV-004/2026**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderung und Neufassung der Förderrichtlinie für gemeinnützige Vereine in der als Anlage beigefügten Fassung.

Die Förderrichtlinie tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Förderrichtlinie außer Kraft.

Herr Jenoach

Führt in das Thema ein.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0**

**17. Beschluss zur Satzung zur 9. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2025)**

**Vorlage: BV-007/2026**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt den als Anlage befindlichen Satzungsentwurf zur 9. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2025) als Satzung.

Frau Kochan

Führt in das Thema ein.

**Herr Gruhlke**

Dies gilt für die nächsten drei Tagesordnungspunkte: Die Berechnung der Straßenreinigung in Eichwalde ist ein intransparentes Gebilde. Die Berechnungen sind nicht nachvollziehbar. Erklärungen haben nicht stattgefunden. Es wurden vorab Fragen formuliert und es wurde um einen Termin für ein privates Anliegen gebeten, welcher nicht stattfand. Auch wurden berechnete Zweifel von Bürgern mitgeteilt, zugesagte Unterstützung wurde nicht umgesetzt. Es liegt ein Urteil vor, aus dem Jahr 2013, das die juristische Richtigkeit der Laubentsorgung in Frage stellt. Spricht sich klar gegen eine Zustimmung der folgenden Beschlussvorlagen aus.

**Herr Burmeister**

Überrascht die strikte Ablehnung. Die Aussagen sind wage und könnten Unsicherheiten schaffen.

**Herr Gruhlke**

Es liegen konkrete Beispiele von Grundstücken (Hammergrundstücke) in Eichwalde vor, die doppelt berechnet wurden. Diesbezüglich wurde intensiv im WUFO diskutiert.

**Herr Kalinowski**

Nachfrage zu den Änderungen und Korrekturen in den Beschlussvorlagen.

Frau Kochan

Die Änderungen sind durch Rundungsdifferenzen im Cent Bereich entstanden.

**Herr Gruhlke**

Nachfrage zu Idee von Herrn Bork, die Rückerstattung Laubentsorgung entfallen zu lassen.

Frau Kochan

Der Bürger ist verpflichtet den Kehrriech zu entfernen, wie das aussieht (kompostieren, grüne Tonne, Laub Sack etc.) ist dem Bürger selbst überlassen. Dafür erhält er eine Erstattung von 0,28 EUR pro Meter.

**Herr Kalinowski**

Sieht dies sehr kritisch.

**Herr Petow**

Juristische Einschätzungen können sehr unterschiedlich ausfallen, daher sind juristische Diskussionen hier nicht angebracht. Es geht um die Haushaltskonsolidierung, es wird enormes Einsparpotential geschaffen, wenn die Laubentsorgung auf die Bürger übertragen wird.

Herr Jenoch

Die Straßenreinigungssatzung ist die Grundlage, damit die Verwaltung die Bescheide berechnen kann. Sie wird berechnet anhand des Kommunalabgabengesetzes, es gibt mehrere Berechnungsmöglichkeiten.

Einzelfälle können überprüft werden, das Hammergrundstückthema hat nichts mit der allgemeinen Berechnung und dem heutigen Beschluss zu tun.

Frau Kochan

Es haben sich bei dem Grundstück lediglich die Gebührensätze aus der Vorkalkulation, sowie aus der Abrechnung verändert. Auf die Rechtsbehelfsbelehrung auf dem Bescheid wurde seitens der Familie nicht reagiert. Termine wurden nicht grundsätzlich abgelehnt, es wurde lediglich davon abgeraten aufgrund von Personalmangel.

**Herr Gruhlke**

Widerspricht dem. Akzeptiert den Ablauf so nicht und wird sich als Gemeindevertreter dagegen wehren.

**Herr Burmeister**

Hat keine Bedenken bzgl. der Rechtssicherheit. Die Berechnungsgrundlage wäre interessant nachzuvollziehen. Es ist richtig, dass die Gemeinde und die Gemeindevertreter die Laubentsorgung auf den Bürger übertragen können. Grundstückseigentümer sind dazu verpflichtet.

**Herr Gruhlke**

Widerspricht dem und beruft sich auf das Gerichtsurteil.

**Herr Könning**

Es sollte langfristig eine andere Lösung gefunden werden, evtl. sogar gemeinsam mit den Nachbarkommunen.

**Herr Kalinowski**

Schließt sich Herrn Könning an, dass das System seit Jahren keine zufriedenstellende Lösung bietet.

**Herr Könning**

Erkundigt sich nach der Entsorgung mittels Laubgitterboxen.

Frau Kochan

Dies wurde bereits thematisiert. Die Bürger werden mit den 0,28 EUR pro Meter unterstützt.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 5 Nein 2 Enthaltung 1**

**18. Beschluss zur Unterstützung 2024 nach § 3 Abs. 1 Straßenreinigungssatzung  
Vorlage: BV-011/2026**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt zur Unterstützung der Eigentümer bei der Laubentsorgung 2024, die für die Reinigungsklassen I, II und III ermittelten Gebührensätze 2025 um 0,28 EUR je Meter Grundstücksseite zu reduzieren und die Gebührensätze im § 2 der unter BV-007/2026 beschlossenen Satzung zur 9. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2025) wie folgt zu ändern:

Reinigungsklasse I	statt 3,346 EUR auf 3,066 EUR
Reinigungsklasse II	statt 1,552 EUR auf 1,272 EUR
Reinigungsklasse III	statt 0,897 EUR auf 0,617 EUR.

Frau Kochan

Führt in das Thema ein.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 5 Nein 2 Enthaltung 1**

**19. Beschluss zur Satzung zur 10. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2026)**

**Vorlage: BV-012/2026**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt den als Anlage befindlichen Satzungsentwurf zur 10. Änderung der Gebührensatzung zur Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Eichwalde (1. Straßenreinigungsgebührenänderungssatzung 2026) als Satzung.

Frau Kochan

Führt in das Thema ein.

**Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis.**

**Ja 5 Nein 3 Enthaltung 0**

